

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 0 2 6 / 2 0 2 3 / I V

Datum:
17.02.2023

Federführung:
Dezernat III, Amt für Mobilität

Beteiligung:

Betreff:

**Kurzfristige Maßnahmen zur Erreichbarkeit im
Neuenheimer Feld - Sachstandsbericht**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 30. März 2023

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	01.03.2023	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	23.03.2023	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität und der Gemeinderat nehmen den Sachstandsbericht zu den Sofortmaßnahmen zur Verbesserung der Erreichbarkeit des Neuenheimer Feldes zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Mittelbereitstellung in erforderlicher Höhe im Teilhaushalt des Amtes für Mobilität im Haushaltsplan 2023/2024.

Zusammenfassung der Begründung:

Die Verwaltung informiert über den aktuellen Sachstand zu den Sofortmaßnahmen.

Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 01.03.2023

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 01.03.2023

3.1 Kurzfristige Maßnahmen zur Erreichbarkeit im Neuenheimer Feld – Sachstandsbericht Informationsvorlage 0026/2023/IV

Bürgermeister Schmidt-Lamontain führt in den Tagesordnungspunkt ein und übergibt das Wort an Frau Sauer, Leiterin des Amtes für Mobilität, welche die kurzfristigen Maßnahmen zur Erreichbarkeit im Neuenheimer Feld anhand einer Präsentation erläutert.

Im Anschluss weist Bürgermeister Schmidt-Lamontain darauf hin, dass es sich nur um eine **Darstellung von kurzfristig möglichen Maßnahmen** zur Verbesserung der Verkehrssituation handle, dass aber darüber hinaus selbstverständlich auch noch Prüf- und Planungsaufträge zu den grundlegenden verkehrlichen Maßnahmen (zum Beispiel Fahrradbrücke von Bergheim ins Neuenheimer Feld, Straßenbahnschleife, Seilbahn) bearbeitet würden.

Im Anschluss lobt Stadtrat Rothfuß die vom Amt für Mobilität getroffenen Maßnahmen und erläutert die Historie, wie es zu dem TOP-Antrag (0067/2022/AN) von Bunte Linke, SPD, Grüne, LINKE, und GAL und dem 27-Punkte-Maßnahmenkatalog (siehe Drucksache 0012/2019/BV kam.

Er stellt in diesem Zusammenhang folgenden **Sachantrag** der **Fraktion Bündnis 90/die Grünen**.

Folgende Maßnahmen des 27-Punkte-Maßnahmenkataloges sollen nicht weiterverfolgt werden:

- Einrichtung eines zweiten Aufstellungstreifens vor der Lichtsignalanlage (LSA) am Knoten K279 Im Neuenheimer Feld in der Zufahrt von West Richtung Berliner Straße unter Beibehaltung des Querschnitts des Geh- und Radwegs südlich der Straße.
- Installation von Fahrkartenautomaten an den Haltestellen Klinikum und Zoo.

Stadtrat Rothfuß erläutert, dass sich gezeigt habe, dass die beiden oben genannten Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation nicht zielführend seien. Sowohl Stadtrat Rothfuß als auch Stadträtin Stolz bemängeln, dass bei der Präsentation der Sofortmaßnahmen des Amtes für Mobilität die Nummerierung des 27-Punkte-Maßnahmenkataloges (siehe Drucksache 0012/2019/BV) nicht berücksichtigt wurde. Die Überprüfung der getroffenen Maßnahmen sei dadurch sehr aufwändig gewesen.

Bei der anschließenden Diskussion melden sich zu Wort:

Stadtrat Kutsch, Stadtrat Rothfuß, Stadträtin Stolz, Stadtrat Michelsburg, Stadtrat Pfeiffer

Folgende Punkte und Fragen werden angesprochen:

- Die schwierige verkehrliche Situation im Neuenheimer Feld könne nicht nur durch kurzfristige Maßnahmen verbessert werden. Es seien darüber hinaus auch **grundlegende Maßnahmen der Verkehrserschließung notwendig**, um zur „Rush Hour“ die betroffenen Stadtteile Handschuhsheim, Neuenheim, Bergheim und Wieblingen zu entlasten
- Maßnahmen des betrieblichen Mobilitätsmanagements der Institute und Einrichtungen im Neuenheimer Feld, wie die Mitfahrer-App, seien eine gute Möglichkeit, den MIV (motorisierte Individualverkehr) zu reduzieren.
- Die RNV-Verspätungsanalyse aus der Vergangenheit zeige, dass es zu höchstens 5-minütigen Verspätungen in der Hauptverkehrszeit im Neuenheimer Feld komme. Es wäre wünschenswert, dass ein solches Monitoring regelmäßig stattfände, um die Wirksamkeit der getroffenen verkehrlichen Maßnahmen zu zeigen.
- Die Stausituation im Neuenheimer Feld sei unproblematisch. Der Stau würde stattdessen auf dem Weg vom/zum Neuenheimer Feld in der Berliner Straße, Vangerowstraße, Bergheimer Straße, Hauptbahnhof entstehen.
- Im Jahr 2005 seien täglich 50.000 Fahrzeuge über die Ernst-Walz-Brücke gefahren. Im Jahr 2019 seien es 42.000 Fahrzeuge gewesen, obwohl die Zahl der Arbeitsplätze im Neuenheimer Feld zugenommen habe. Dies sei ein Hinweis auf eine deutliche Reduzierung des MIV ins Neuenheimer Feld.
- Durch den Bau von zusätzlichen Einrichtungen in den letzten Jahren habe sich die Verkehrssituation im Neuenheimer Feld zugespitzt und der Bau weiterer Einrichtungen dort sei wegen der damit verbundenen Zunahme des MIV eigentlich nicht möglich. Man stehe dort kurz vor dem Verkehrskollaps.
- Eine weitere Reduzierung des MIV könne durch Homeoffice-Regelungen in den Instituten und Einrichtungen im Neuenheimer Feld erreicht werden.
- Ein Massentransportmittel ins Neuenheimer Feld sei dringend erforderlich. Zusätzlich müssten die Planungen für den Straßenbahnring im Neuenheimer Feld sowie der Prüfung der Seilbahn vorangetrieben werden.
- Es wäre wünschenswert, die Zahl der zur Verfügung stehenden Fahrräder, wie beispielsweise von VRNnextbike noch zu erhöhen.
- Durch die Flexibilisierung von Anfangszeiten der verschiedenen Einrichtungen könne eine deutliche Entlastung der Verkehrssituation erreicht werden.

Nach Abschluss der Diskussion stellt Stadtrat Rothfuß den Antrag zur getrennten Abstimmung seines Sachantrages.

Deshalb lässt Bürgermeister Schmidt-Lamontain zunächst über folgenden **Sachantrag** der **Fraktion Bündnis 90/die Grünen** abstimmen:

Folgende Maßnahme des 27-Punkte-Maßnahmenkataloges soll nicht weiterverfolgt werden:

- Einrichtung eines zweiten Aufstellungstreifens vor der Lichtsignalanlage (LSA) am Knoten K279 Im Neuenheimer Feld in der Zufahrt von West Richtung Berliner Straße unter Beibehaltung des Querschnitts des Geh- und Radwegs südlich der Straße.

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 07:02:01 Stimmen

Danach lässt Bürgermeister Schmidt-Lamontain über folgenden **Sachantrag** der **Fraktion Bündnis 90/die Grünen** abstimmen:

Folgende Maßnahme des 27-Punkte-Maßnahmenkataloges soll nicht weiterverfolgt werden:

- Installation von Fahrkartenautomaten an den Haltestellen Klinikum und Zoo.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität nimmt den Sachstandsbericht zu den Sofortmaßnahmen zur Verbesserung der Erreichbarkeit des Neuenheimer Feldes zur Kenntnis.

Des Weiteren ergeht folgende Empfehlung:

Von der Weiterverfolgung der nachstehenden Maßnahmen des 27-Punkte-Maßnahmenkataloges soll abgesehen werden:

- ***Einrichtung eines zweiten Aufstellungstreifens vor der Lichtsignalanlage (LSA) am Knoten K279 Im Neuenheimer Feld in der Zufahrt von West Richtung Berliner Straße unter Beibehaltung des Querschnitts des Geh- und Radwegs südlich der Straße***

- ***Installation von Fahrkartenautomaten an den Haltestellen Klinikum und Zoo***

gezeichnet
Raoul Schmidt-Lamontain
Bürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Empfehlung an die Verwaltung

Sitzung des Gemeinderates vom 23.03.2023

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 23.03.2023

37.1 Kurzfristige Maßnahmen zur Erreichbarkeit im Neuenheimer Feld – Sachstandsbericht Informationsvorlage 0026/2023/IV

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner weist auf das Beratungsergebnis des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 01.03.2023 und die dort festgehaltene Beschlussempfehlung hin.

Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz bemängelt, dass nicht alle im Maßnahmenkatalog aufgeführten Punkte beantwortet worden seien.

Bürgermeister Schmidt-Lamontain berichtet, diese Kritik habe man im Vorfeld erhalten und die im Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität gezeigte Präsentation, welche auch ins Ratsinformationssystem eingestellt worden sei (siehe Anlage 01 zur Drucksache 0026/2023/IV), ergänzt. Außerdem werde man im nächsten Statusbericht die Nummerierung wie im ursprünglichen Beschluss des Gemeinderates durchführen, um die Nachvollziehbarkeit zu erhöhen.

Danach gibt es keinen weiteren Aussprachbedarf. Daher stellt Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner die Beschlussempfehlung aus dem Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität zur Abstimmung.

Von der Weiterverfolgung der nachstehenden Maßnahmen des 27-Punkte-Maßnahmenkataloges soll abgesehen werden:

Einrichtung eines zweiten Aufstellungstreifens vor der Lichtsignalanlage (LSA) am Knoten K279 Im Neuenheimer Feld in der Zufahrt von West Richtung Berliner Straße unter Beibehaltung des Querschnitts des Geh- und Radwegs südlich der Straße

Installation von Fahrkartenautomaten an den Haltestellen Klinikum und Zoo

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Daraus ergibt sich folgender

Beschluss des Gemeinderates:

Von der Weiterverfolgung der nachstehenden Maßnahmen des 27-Punkte-Maßnahmenkataloges soll abgesehen werden:

- *Einrichtung eines zweiten Aufstellungstreifens vor der Lichtsignalanlage (LSA) am Knoten K279 Im Neuenheimer Feld in der Zufahrt von West Richtung Berliner Straße unter Beibehaltung des Querschnitts des Geh- und Radwegs südlich der Straße*
- *Installation von Fahrkartenautomaten an den Haltestellen Klinikum und Zoo*

Außerdem wird folgender Arbeitsauftrag festgehalten:

Im nächsten Statusbericht werden die Punkte so nummeriert wie im ursprünglichen Beschluss des Gemeinderates.

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Beschluss und Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Begründung:

Ausgangslage

Um die Erreichbarkeit des Neuenheimer Feldes insbesondere für den Öffentlichen Personennahverkehr und den Umweltverbund kurzfristig zu verbessern, hat der Gemeinderat am 28. März 2019 insgesamt 27 Maßnahmen beschlossen (Drucksache 0012/2019/BV), welche von der Verwaltung geprüft und umgesetzt werden sollten.

Die Gemeinderatsfraktionen Bunte Linke, SPD, Bündnis 90/Die Grünen und DIE LINKE haben mit Antrag vom 20. Mai 2022 gebeten, dass die Verwaltung über den aktuellen Sachstand zu den Sofortmaßnahmen zur Verbesserung der verkehrlichen Erschließung im Neuenheimer Feld berichten möge.

Der Bezirksbeirat Neuenheim wurde von der Verwaltung in der Sitzung am 18. Januar 2023 umfassend mündlich über den Sachstand informiert. Ebenso soll im nächsten Bezirksbeirat Handschuhsheim am 22. Juni 2023 die Thematik vorgestellt werden.

2. Umgesetzte Maßnahmen aus dem Sofortmaßnahmenprogramm

Bislang konnten folgende Sofortmaßnahmen umgesetzt werden:

- Verlängerung der Buslinie 29 beziehungsweise 39a vom Bismarckplatz zum Technologiepark (Drucksache 0378/2021/BV)
- Schaffung einer Direktverbindung zwischen Sportzentrum Nord und Hauptbahnhof (ehemals Buslinie 37, jetzt Linie 20 und künftig auch 20a)
- Nacht- und Wochenendabschaltung der Lichtsignalanlagen im Bereich der Kopfklinik
- Erlass von Parkierungsverboten in der Tiergartenstraße
- Erweiterung des VRNnextbike-Systems um weitere 100 Mieträder
- Flächendeckende Installation von dynamischen Fahrgastinformationen an den Bushaltestellen
- Einführung des Fahrgemeinschaftsportals „Match Rider“ im Uniklinikum und beim Springer Verlag
- Beseitigung der Engstelle im Hofmeisterweg (an der alten Kinderklinik) durch Platzumgestaltung
- Unterstützung des betrieblichen Mobilitätsmanagements (= Mobility Assistant)
- Durchführung des städtischen Förderprogrammes „Betriebliches Mobilitätsmanagement“

- Optimierung der ÖPNV-Fahrpläne an die Schichtzeiten des Klinikbetriebs:
 - Anpassung Fahrplan Linie 29a an frühe und späte Schichtzeiten der Kliniken
 - Ergänzung frühe Fahrt ab Haltestelle Burgstr. (Linie 5)

3. Zusätzlich initiierte Maßnahmen

Darüber hinaus setzt die Verwaltung auch beständig zusätzliche Maßnahmen um, welche nicht zwingend Teil des beschlossenen Sofortmaßnahmenprogramms sein müssen.

In den letzten Monaten wurden folgende Maßnahmen zusätzlich initiiert:

- Verlängerung der Linie 20, 20a; Schaffung einer Direktverbindung zwischen Neuenheimer Feld und der Bahnstadt. Hierüber wurde der Gemeinderat am 15. Dezember 2022 informiert (Drucksache 0307/2022/BV)
- Im Rahmen des Betrieblichen Mobilitätsmanagements wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:
 - Einführung Jobticket bei Bundeseinrichtungen (Deutsches Krebsforschungszentrum); seit Mai 2021 Förderung möglich.
 - Umwandlung von vier firmeneigenen Stellplätzen des Deutschen Krebsforschungszentrums am Technologiepark in E-Ladestationen
 - Weitere Fahrradabstellanlagen sind bei den Instituten in Planung (Deutsches Krebsforschungszentrum, Pädagogische Hochschule, et cetera)
 - Einrichtung einer Stabsstelle Klimaschutz & Nachhaltigkeit beim Universitätsklinikum, um den Mobilitätswandel voranzutreiben.
 - Gemeinsame Mitfahrapp clusterübergreifend zwischen Uniklinik, Max-Planck-Institut, Pädagogischer Hochschule, und Springer-Verlag
- VRN-Campusbike

4. Maßnahmen in Bearbeitung

Folgende derzeit noch offene Sofortmaßnahmen sollen voraussichtlich in den Jahren 2023 und 2024 umgesetzt werden:

- Aufweitung der Jahnstraße zur Schaffung einer Busbucht. Ausführungsplanung liegt vor.
- Schaffung eines Gehwegs in der Tiergartenstraße
- Schaffung von 500 Fahrradabstellanlagen an den Straßenbahn-Haltestellen
- Flächendeckende Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung

- Gewährung eines Preisnachlasses bei Zoo und Tiergartenbad bei Anreise mit dem Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). Erste Gespräche mit den Institutionen zur Einführung eines Kombitickets haben bereits stattgefunden.
- Verlängerung der Grünphasen für Fahrradfahrende über die Ernst-Walz-Brücke an den Rechtsabbiegespuren am Nord- und Südbrückenkopf
- Verlängerung der Straßenbahnlinie 24 in den Hauptverkehrszeiten bis Weinheim. Möglichkeit einer Taktverdichtung wird weiterhin geprüft. Aufgrund der eingleisigen Abschnitte entlang der Bergstraße ist dies nicht ohne weiteres umsetzbar.

5. Weiteres Vorgehen

Im letzten Gespräch zwischen der Stadt, dem Land und der Universität am 23. Januar 2023 haben sich alle beteiligten Institutionen darauf verständigt, dass der weiteren Umsetzung der noch offenen Sofortmaßnahmen eine hohe Priorität zukommen soll.

Dem Amt für Mobilität wurden für den Bereich „verkehrliche Sonderaufgaben“ entsprechende Personalressourcen zur Koordination, Planung und Umsetzung bereitgestellt.

Voraussetzung für die weitere Umsetzung der baulichen Maßnahmen ist der Abschluss eines städtebaulichen Vertrags, welcher vom Gemeinderat beschlossen werden muss. Die Verwaltung wird in einer der nächsten Sitzungen des Gemeinderats den Beschluss über den städtebaulichen Vertrag einholen.

Die Verwaltung wird ebenfalls im zweiten Halbjahr 2023 im Gemeinderat noch einmal über neuesten Umsetzungsstand zu den Sofortmaßnahmen berichten.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Eine Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen ist nicht vonnöten.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes /der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
M01	+	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Begründung: Maßnahmen schaffen Anreize zum Umstieg auf das Fahrrad und den ÖPNV und trägt damit zur Reduktion von Treibhausgasen bei
M02	+	Ziel/e: Minderung der Belastungen durch den motorisierten Verkehr Begründung: Durch die Verbesserungen in der Busführung werden Fahrten mit dem motorisierten Individualverkehr im Stadtgebiet reduziert.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Raoul Schmidt-Lamontain

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Präsentation (Tischvorlage in der Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität am 01.03.2023)